



Die große Kunstform des deutschen Romans ist in
Welterfahrenheit und tiefste Menschenkenntnis, reißt
dringend lebendiger Darstellung modernen Gesellsch.

Sobald ist erschienen:

Bianca Maria

Roman von

Reinhold Conrad Muschler

Gr. 8°. 688 Seiten auf rein holzfr. Papier, Einband von Ferd. Staeger, Münch.
Geheftet 5.50, Leinen mit echt Gold-Ausdruck 8.-, Halbleder 14.-,
Vorzugsausgabe in 50 Exemplaren, vom Verfasser hand-
schriftlich numeriert und gezeichnet, Ganzleder 22.-



Aus den Vorbesprechungen:

**Adolf Marissal i. Sa. Weitbrecht & Marissal, Ham-
burg:** Die Gegenwart ist so arm an wirklich guten Romanschrift-
stellern, dass es dem Leser eine Herzensfreude ist, wenn ein
neuer Name, ein wirklicher Könnler auf der Bildfläche erscheint.
Nicht ohne ein leichtes Zögern nimmt man den umfangreichen Band
zur Hand, ist aber bald gefesselt von der Schreibweise, dem Stil und
der Handlung. . . Wie wunderbar ist Aegypten nicht gesehen, nein
erlebt, sind Land und Leute, die Natur und Kunst geschildert. Bianca
Maria, die „Heldin“, und Peter Lechter, der Forscher und Denker,
Musiker und Dichter, fast zu universell begabt, wir gewinnen beide
lieb und freuen uns des glücklichen Schlusses. Die Handlung ist im
übrigen so nebensächlich: es ist nicht das „was“, das uns gefangen nimmt,
sondern das „wie“, und da möchten wir dem Autor Glück auf den Weg
wünschen und weitere Anregung zu freudigem Schaffen.

Dr. Helmut Wofke: Es ist kein Buch der allzuvielen, die ge-
lesen und bald wieder vergessen werden.
Es ist ein Werk, einsam in seiner Grösse; weit in den Grenzen, die
es umschreibt, und von der tiefen Bedeutsamkeit, die eines Menschen

Dasein in sich schliesst. Aus Schmerz und Seelennot geboren, gereift
im Ringen um letzte Menschheitsziele, gestaltet von einem Künstler
der sein bedeutsames Können aufs neue offenbart, steht der Roman
fern allem Literatentum. Zu einem Menschenbuche wächst er an,
einem Lebensbuche für Männer, die ihr Sein im Lichte ewiger Offen-
barungen zu läutern sich bemühen. Mann und Frau, Ehe, Leben,
Weltfragen, die in Muschlers früheren Dichtungen behandelt wer-
tauchen wieder auf. Oder vielmehr: den Menschen in seiner taus-
fachen Vielgestaltigkeit stellt uns Muschler vor Augen — Schein
Sein. Den Menschen des Genusses, der sich an den trügerischen
Glanz der Aussenwelt klammert, der den Rausch des Hastens
und die beseligenden Wonnen der Einsamkeit nicht kennt, und
Leben des Innenmenschen, der — ein echter König — alle w.
Reichtümer dieser Erde zu eigen hat. Naturschilderungen von za-
vollem Reiz und eine bilderreiche musikalisch-berauschende
kennzeichnen überdies das Buch. Es wird Muschlers Schaffen
zur Erörterung stellen. Dem Dichter aber wird mar-
gebührenden Platz unter den hervorragenden
deutschen Erzählern der Gegenwart nicht li-
vorenthalten dürfen.

Vorzugsangebot
auf dem Bestellzettel



Verlag von Fr. M.